

Inhaltsverzeichnis

A. Forschungsstand und Fragestellung	11
I. Die Zeit Ludwigs des Bayern	11
II. Königliche Gerichtsbarkeit im deutschen Spätmittelalter	18
III. Fragestellung und Quellen	22
B. Mittelrhein	24
I. Mittelrhein als historische Landschaft	24
II. Wege und Techniken der Konfliktbeilegung in der Region	27
1. Fehdeführung	28
2. Verhandlung und Vermittlung	31
3. Schiedsgericht	36
4. Kirchliches Gericht	49
5. Lehngericht	56
6. Zusammenfassung	59
III. Konfliktbeilegung im Mittelrhein-Gebiet: Strukturen, Beispiele und Entwicklungen	60
1. Städtebünde	61
2. Verbindungen unter den Adligen	70
3. Vormacht in der Region: Erzbischöfe von Mainz	78
a) Von 1314 bis 1320	81
b) Von 1320 bis 1328	93
c) Von 1328 bis 1337	105
d) Von 1337 bis 1347	124
4. Zusammenfassung	138
IV. Königliche Gerichtsbarkeit und regionale Konfliktbeilegung	139
1. Landfriede und Königtum	139
2. Unmittelbare königliche Herrschaft	155
3. Konflikte unter den Adligen und Königsgerichtsbarkeit	168
4. Königsgerichtsbarkeit als politische Waffe	182

5. Streit um regionale Hegemonie und Königsgerichtsbarkeit	196
6. Zusammenfassung	213
C. Elsass und Oberrhein	216
I. Strukturen in der Region	216
II. Beispiele der regionalen Konfliktbeilegung	226
1. Die Habsburger und Konfliktbeilegung	227
2. Die Herren von Rappoltstein und ihre Konflikte	232
3. Die Stadt Straßburg und ihre Auseinandersetzungen mit den umgebenden Kräften	237
III. Königliche Gerichtsbarkeit und regionale Konfliktbeilegung	249
1. Anfänge: von 1314 bis 1329	249
2. Adel	253
3. Die Stadt Straßburg	257
4. Königsstädte	259
5. Königsunmittelbare Klöster	275
6. Juden	282
7. Landfriede und Königsgerichtsbarkeit	285
IV. Zusammenfassung	294
D. Westfalen	296
I. Strukturen in der Region	296
II. Konfliktbeilegungen in der Region	324
III. Berührungen mit der Königsgerichtsbarkeit	337
IV. Zusammenfassung	349
E. Schlussbetrachtung	352
Literaturverzeichnis	358
Personen- und Ortsregister	411
Sachregister	435